

aschers LEBEN

Ausgabe 02/2020
18. Jahrgang

**Gewinnen Sie mit
Ihren Stadtwerken**

Seite 3

**Autokino in
Aschersleben**

Seite 7

**Historische
SWA-Serie:
Gasthäuser**

Seiten 9 – 11

**Wilhelmstraße 3
wieder voller
Leben**

Seite 16

Titelbild:
Sambesi in seinem neuen Zuhause
Mehr dazu auf Seite 19
© Frank Gehrman

Ihr Kundenmagazin

Herausgegeben von



Bleiben Sie gesund!

Liebe Leserinnen und Leser,

unser Kundenjournal „aschersLEBEN“ ist auch für uns schon liebgewonnene Tradition und wir erstellen das Heftchen schon viele Jahre gemeinsam zu Ihrer Information und Unterhaltung. Und noch nie ist es uns so schwer gefallen, Themen zu finden, die nicht nur von der Corona-Pandemie beherrscht werden.

Was sollen wir schreiben? Gildefest - abgesagt! Pferdefestival - abgesagt! Service-Center, Zoo und Kino - zu! Innenstadt - leer! Ja, das begleitet uns heute alle. Viele Ascherslebener sind in Kurzarbeit, jeden Tag kommen in den Nachrichten Meldungen über neue Infektions- und sogar Todesfälle.

Wie sieht unser Journal in solchen Zeiten aus? Alle am Journal beteiligten Unternehmen sind auch von der Pandemie betroffen. Auch bei uns arbeiten Menschen, die Sorgen und Nöte umtreiben, die Kinderbetreuung und die Betreuung von Eltern und Kranken organisieren müssen. Aber zeitgleich müssen wir die Versorgung mit Strom und Trinkwasser, die Abwasserentsorgung, die Unterhaltung Ihrer Wohnungen oder das Sauberhalten unserer Stadt aufrecht erhalten. Und wir alle dürfen den Mut nicht verlieren.

Deshalb haben wir versucht, in unserem neuen Heft eine Mischung zu finden aus Information, Unterhaltung, Berichten aus der jetzigen Zeit und Ausblicken in die Zeit der Lockerungen von den vielen Corona-Einschränkungen.

Bleiben Sie gesund - das ist heute das ALLERWICHTIGSTE. Und seien Sie sicher: Auch wir arbeiten für Sie!

Ihr Redaktionsteam
von aschersLEBEN

 **Aktuelle Infos unter**
www.sw-aschersleben.de

Inhaltsverzeichnis

- 04 Impressum
- Stadtwerke**
- 03 Gewinnen Sie einen Blick nach vorn
- 03 ENERGY-M-Cup abgesagt
- 03 WUNDERvolle Zeiten
- 04 Krisenstäbe wirken zusammen
- 05 Der Garten ist die grüne Lunge der Stadt Aschersleben



- 09 – 11 Historische SWA-Serie „Wir sind hier zu Hause!“ Alte Gasthäuser in Aschersleben

Aschersleben

- 06 Was ist Studio A?
- 06 Heimatliebe im Radio und am Bildschirm
- 07 Autokino in Aschersleben
- 07 Spende für den Zoo in Aschersleben
- 08 Wie sich Menschen vernetzen und einander helfen

Stadt Aschersleben Eigenbetrieb Abwasserentsorgung

- 12 Im Tunnelverfahren zum anderen Ufer der Wipper

Ballhaus

- 11 Unser Freibad – Die Oase im Einetal
- 11 24 h Schwimmen

AGW

- 14 Ihre Miete in Zeiten von Corona
- 14 Sprechen Sie frühzeitig mit uns! Wir sind für Sie da!
- 15 Aufruf an unsere kleinen Mieter
- 15 AGW ist Partner der Stadt Falkenstein / Harz
- 15 Auf den Spuren...
- 16 Wilhelmstraße 3 wieder voller Leben



- 17 Gesetzliche Regeln zum Kündigungsausschluss
- 17 Neuverteilung der Bereiche

Aschersleber Kulturanstalt

- 18 Von Kindern gedacht, für Kinder gemacht
- 19 Ein größeres Reich für den König der Tiere



- 19 Florale Weltneuheiten
- 20 Sommerferien im Museum Aschersleben

Foto: Kraft Fotografie

Gewinnen Sie einen Blick nach vorn

Die Stadtwerke Aschersleben sind Mitglied der Aschersleber Kaufmannsgilde. „Wir arbeiten schon seit vielen Jahren eng zusammen und beobachten natürlich mit Sorge, wie es den Gewerbetreibenden in Aschersleben im Augenblick mit Schließungen, Kontakt- und Hygieneauflagen und mit allen Dingen, die diese Pandemie mit sich bringt, so geht. Wir sind selbst in unserer Arbeit massiv eingeschränkt und auch aus diesem Grund hilft im Augenblick nur Zusammenhalt und der Blick nach vorn.“, erklärt Brigitte Klopstein, Geschäftsführerin der hiesigen Stadtwerke.

„Wenn alles wie in jedem Jahr gelaufen wäre, würden wir heute hier Eintrittskarten für das Gildefest verlosen. Aber in diesem Jahr ist nichts wie immer. Deshalb haben wir uns gedacht, wir helfen den Gewerbetreibenden und machen gleichzeitig unseren Kunden ei-



Grafik: Layoutzone

ne kleine Freude, indem wir zwölf unterschiedliche Gutscheine im Wert von 30 € bis 100 € verlosen. Da hätten wir zum Beispiel einen Kinogutschein im Wert von 50 €, Gutscheine für Blumenläden und das „Barrique“, eine Familieneintrittskarte in den Zoo mit dazugehörigem Gutschein für das Dschungelcafé, Gutscheine für das Eiscafé Pellegrini oder die Gaststätte Il Mondo, den Buchladen und eine Eintrittskarte für zwei Personen für den Ball „Babylon Aschersleben“ im Oktober im Bestehornhaus.

Als Hauptpreis können unsere Kunden einen Reisegutschein der Firma Schubert-Touristik gewinnen.“, zählt Brigitte Klopstein auf.

Seien Sie also dabei und sichern sich einen der Gutscheine. Und selbst wenn die Einrichtung oder der Laden heute noch geschlossen sein sollten: Es kommen auch wieder bessere Zeiten – ganz sicher!

Wichtige Informationen

ENERGY-M-Cup abgesagt

Seit nunmehr 16 Jahren findet in Aschersleben der ENERGY-M-Cup im Fußball für die 4. Klassen unserer Grundschulen statt. Der Cup ist immer fest gesetzt und gern besuchter Termin für die kleinen Kicker und ihre schulischen Fans.

In diesem Jahr sollten nun im Mai die Vorrunde und Anfang Juli sogar das Finale des 17. ENERGY-M-Cups hier in Aschersleben auf dem Lok-Platz stattfinden. Auf Grund der Schulschließungen und der nicht absehbaren Lage im Zusammenhang mit der Verbreitung des Corona-Virus sahen wir uns gezwungen, unser Fußballturnier für das Jahr 2020 komplett abzusagen. Das bedauern wir sehr! Im nächsten Jahr wollen wir aber wieder eine Neuauflage für die kleinen Kicker starten und freuen uns schon heute auf fairen Fußball mit ganz viel Spaß!

WUNDERvolle Zeiten

In unserem letzten Kundenjournal luden wir Sie recht herzlich zur Eröffnung der Jubiläumsausstellung in das Museum der Stadt ein.

Am 26. April sollte bei der feierlichen Eröffnung, der bis in den Herbst dauernden Ausstellung, der Neugierexpress im Hof des Museums halten und für die kleinen Besucher ein abwechslungsreiches Mit-Mach-Programm bieten. Aber es kam leider anders! Auf Grund der Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie wurden die Eröffnung der Ausstellung und die Veranstaltung mit dem Neugierexpress verschoben. Der Neugierexpress hält also mit Verspätung. Ab 21. Juni ist im Museum Aschersleben die Jubiläumsausstellung „WUNDERvolle Zeiten“ zu erleben. Weitere Infos auch auf Seite 20.

Weitere Infos unter www.sw-aschersleben.de

Mit den SWA gewinnen!

Füllen Sie den Teilnahmecoupon vollständig mit der richtigen Lösung aus und schicken ihn bis zum 31. Mai 2020 an die SWA, Magdeburger Straße 26 in 06449 Aschersleben.

Die zwölf unterschiedlichen Gutscheine werden unter allen richtigen Einsendern verteilt. Pro Person ist nur ein Gewinncoupon zugelassen. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Wann findet Babylon Aschersleben statt?

Vor- und Nachname

Straße

PLZ/Ort

TEILNAHMECOUPON BLICK

Service-Center
Stadtwerke Aschersleben GmbH
Markt 9
06449 Aschersleben
Tel.: 03473 87 67 400

Verwaltung
Stadtwerke Aschersleben GmbH
Magdeburger Straße 26
06449 Aschersleben
Tel.: 03473 87 67 110

Aktuelle Informationen zu den
Öffnungszeiten finden Sie unter:
www.sw-aschersleben.de

Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke
Aschersleben GmbH (SWA)
Ascherslebener Gebäude- und
Wohnungsgesellschaft mbH (AGW)
Aschersleber Kulturanstalt AöR (AKA)
Eigenbetrieb Abwasserentsorgung (EBA)
Optimal GmbH (Ballhaus)

Verantwortlich:

Brigitte Klopstein,
Geschäftsführerin SWA

Kontakt zu den Herausgebern:

SWA, Brigitte Klopstein
Magdeburger Straße 26
06449 Aschersleben
Telefon: 03473 87 67 110
E-Mail: b.klopstein@sw-aschersleben.de

Satz und Layout:

Layoutzone
Silvio Merkwitz
Wilhelmstraße 21
06449 Aschersleben
Tel. 03473 91 45 55

Druck:

Druckerei Mahnert GmbH
Hertzstraße 3
06449 Aschersleben
Tel. 03473 87 03 - 0

Auflage:

23.600 Exemplare

Bildnachweise:

Seite 1, 2, 6, 18, 19 – AKA
Seite 2, 3, 5, 6, 9 – SWA
Seite 2, 14, 16, 17 – AGW
Seite 3, 5, 7, 13, 14, 15, 20 –
Shutterstock.de
Seite 4 – Stadt Aschersleben
Seite 5 – Regionalverband
Aschersleben der Kleingärtner
Seite 6,8 – Kaufmannsgilde
Seite 9, 10, 11 – Herr Strutz
Seite 12 – EBA
Seite 13 – SFZ Ballhaus

Krisenstäbe wirken zusammen

Deutschland erlebt seit Anfang diesen Jahres durch die Corona-Pandemie eine einzigartige Situation. Das soziale Miteinander wurde auf eine harte Probe gestellt. Kindergärten und Schulen wurden geschlossen, Veranstaltungen abgesagt, Kontaktbeschränkungen ausgesprochen. Jeder von uns war in irgendeiner Weise betroffen.

Aber Krisen zeigen uns letztendlich auch, welche Konstanten wir in unserem Leben haben. Zu diesen beruhigenden festen Größen in den Zeiten der Verunsicherung zählen auch die Unternehmen der kommunalen Daseinsvorsorge.

**Wasser und Strom fließen,
die Häuser bleiben warm,
die Entsorgung ist gesichert.**

Alle reden über die Aufrechterhaltung des Gesundheitssystems und die Versorgung mit Lebensmitteln und Hygieneartikeln. Über die Versorgung mit Strom und Trinkwasser bspw. wurde zu keinem Zeitpunkt der Krise hier in Aschersleben diskutiert. Die Stadtwerke Aschersleben und die ASCA-NETZ machen das schon!

Daseinsvorsorge schafft Sicherheit!

Aber auch für uns war und ist das ein Kraftakt. Auch bei uns fielen Mitarbeiter/innen aus, weil Kindergärten oder Schulen geschlossen waren. Notfallkonzepte, in krisenlosen Zeiten erstellt, mussten sich bewähren, wurden täglich aktualisiert und auf ihre Machbarkeit geprüft, Betriebsprozesse, über die sonst gar nicht weiter nachgedacht wird, mussten plötzlich durch andere Kollegen abgewickelt werden, Kontakte auch zu unseren Kunden mussten unterbleiben. Und auch Mitarbeiter/innen haben Ängste, beispielsweise vor Engpässen und Noteinsatzplänen. Aber es ist gelungen. Zu keiner Zeit war Trinkwasser knapp wie Toilettenpapier oder Strom ausgeschaltet, weil die Stadtwerke geschlossen hatten. Die Versorgung war und ist immer gesichert. Die Verantwortlichen haben alles getan, damit die „kritischen Infrastrukturen“ immer zur Verfügung standen. In diesen wirren Zeiten standen die Notfallstäbe der Stadt Aschersleben und der Stadtwerke Aschersleben und ihrer Netzgesellschaft immer in enger Verbindung. Denn in solchen Zeiten hilft nur eins: Man muss sich aufeinander verlassen können!



Die Verantwortlichen der Stadt Aschersleben stehen immer in enger Verbindung.

Der Garten ist die grüne Lunge der Stadt Aschersleben

In den letzten Wochen haben wir in Deutschland und damit auch in Aschersleben eine außergewöhnliche Lage erlebt. Jeder von uns sollte unnötige Kontakte meiden und außer zum Einkauf der wichtigsten Lebensmittel und Medikamente, kam man kaum noch vor die Tür. Wohin sollte man auch gehen? Cafés und Gaststätten sind geschlossen, Kultur findet derzeit nur via Internet statt.

Wohl dem, der in dieser Zeit einen kleinen Garten sein Eigen nennt! Egal, ob direkt am Wohnhaus oder als Schrebergarten – in diesen sonnigen Frühlingstagen dient das kleine Stückchen Grün der Entspannung, der Ruhe und auch dem Auf-andere-Gedanken kommen. Den aufblühenden Osterglocken oder Tulpen ist „Corona“ egal, das Zwitschern der vielen kleinen gefiederten Gartenbewohner findet trotz allem statt. Und wer nicht die Möglichkeit des Gartens am eigenen Haus hat, kann einen der vielen derzeit brach liegenden Gärten des Regionalverbandes Aschersleben der Kleingärtner e.V. nutzen und sich als seine persönliche kleine grüne Oase herrichten.

Edith Nowak, Vorsitzende des Regionalverbandes, berichtet, dass es derzeit fast 2.200 Mitglieder in 57 Vereinen gibt. Seit 2007 wurden bereit 366 Gärten zurückgebaut. Das entspricht einer Fläche von rund 150.000 m². Dieser Rückbauprozess wird in diesem Jahr weiter gehen, um den Verband auch in diesem Jahrzehnt weiter in die Zukunft zu führen. „Wir schauen trotz jetzigem Leerstand von 25,44 % optimistisch in die Zukunft, weil gegenwärtig ein Generationswechsel stattfindet. Sowohl bei den Vorständen als auch bei den Mitgliedern. Ca. 100 Kleingärten können sofort, ohne größere Investitionen verpachtet werden“, erklärt Edith Nowak.

„Die Nutzung eines Kleingartens hat sich über Jahrzehnte total verändert. Am Anfang war der Anbau von Obst und Gemüse einer der wichtigsten Gründe, einen Garten zu pachten. Heute sind es vor allen Dingen Erholungs- und Umweltaspekte. Junge Leute springen in zunehmendem Maße auf ökologischen Anbau von gesundem Obst und Gemüse an. Es gelingt uns immer mehr zu punkten mit Dingen, die unserer Umwelt guttun, wie zum Beispiel Streuobstwiesen, Insektenhotels und alte Obstsorten. Unser Mustergarten im Kleingartenverein Königsau wird umfangreich genutzt, um sich zu informieren, wie gestalte ich nach neuesten Erkenntnissen einen Kleingarten. Die neuen Erkenntnisse sind ja manchmal auch die uralten.“, schmunzelt die quirlige Vereinsvorsitzende. Ausgehend von der gegenwärtigen Situation hat der Verband eine erhöhte Anfrage zur Verpachtung von Kleingärten. Das Bewusstsein für Natur und Umwelt hat sich verändert. Im Garten kann man sich an der frischen Luft bewegen, mit den Kindern spielen und Bioobst und -gemüse anbauen. Man ist auf seiner Parzelle allein und doch in der Gemeinschaft eines Vereins. Das ist das Wichtigste in diesen Tagen: Gespräche (auch mit Abstand) über den Gartenzaun sind so wichtig wie nie zuvor.

Sollten Sie Interesse an der Nutzung eines solchen Pachtgartens haben, wenden Sie sich gern an den Regionalverband Aschersleben der Kleingärtner e.V. Die Ansprechpartner und Sprechzeiten finden Sie unter: <http://www.kleingaertner-aschersleben.de/2201.html>

Und das ist das größte Gärtnerglück: Mit selbst angebautem und selbst geerntetem Obst oder Gemüse nach Hause gehen. Das schmeckt gleich nochmal so gut!



10 Obstbäume gepflanzt

Und übrigens: Auch die Stadtwerke Aschersleben unterstützen den Verein. Im letzten Jahr haben wir zusammen mit dem Regionalverband 10 Obstbäume, von der Kirsche bis zur Hauswetschke, auf einer Brachfläche an der Hoymer Chaussee gepflanzt. Mit ein bisschen Pflege und einem grünen Daumen des ansässigen Gartenvereins können hier in ein paar Jahren die ersten alten Obstsorten vom „Gravensteiner Apfel“ bis hin zur „Pastorenbirne“ geerntet werden.



Über Studio A

Unser Motto ist: Kultur findet trotzdem Stadt - Kultur in Zeiten der Corona-Krise.

Wir sind angetreten, um den Künstlerinnen und Künstlern in Zeiten größtmöglicher Distanz ein Schaufenster zum Publikum in der Region zu bieten. Wir wollen soziale Distanz herstellen und dennoch die Nähe und das Miteinander fördern. Das gelingt, in dem wir all jene online vernetzen, die sich konstruktiv für neues Miteinander einsetzen wollen. Wir sehen das Positive, ohne die Augen vor dem Negativen zu verschließen. Wir berichten über Tatsachen und verzichten auf die Verbreitung unbestätigter Gerüchte. Wir geben Tipps und Ratschläge für den Alltag ohne Bedrohungsszenarien zu zeichnen. Kurzum: Wir sind Menschen aus Aschersleben, die sich ehrenamtlich für ein kulturvolles Miteinander einsetzen.

Wir sind Profis in unserem Metier - wir sind aber keine Techniker. Wir senden so, wie es die Umstände erlauben. Das kann das Wohnzimmer des Künstlers genauso wie der verlassene Gastraum einer Gaststätte sein.

Wir wollen im kreativsten Sinne improvisieren - und das möchten wir auch nicht vor den Zuschauern und Zuhörern verstecken. Für uns ist wichtig, dass wir die Sprachlosigkeit überwinden und einander Nähe herstellen. Wir sind das Kultur-Schaufenster der Region.

Alle Sendungen zum Nachschauen und hören unter www.studio-a.aschersleben.de

Sie können jederzeit mitmachen. Nehmen Sie dazu Kontakt mit dem Redaktionsteam auf.

Matthias Poeschel,
Tel. 0160 4818268
Hagen Eisfeld,
Tel. 0177 2755660
Christine Helms,
Tel. 0173 3866254

#GemeinschaftfindetStadt;
Bleiben Sie auf Distanz vereint und vor allem gesund.

Heimatliebe im Radio und am Bildschirm

Die Vorboten der Epidemie kamen mit einem trockenen Verwaltungsdeutsch daher. Im Rahmen einer Verordnung des Landes Sachsen-Anhalt wurden in der zweiten Märzwoche alle Veranstaltungen abgesagt. Ziel war die Unterbindung der Ansteckungsgefahr durch den Lungen-Virus Covid 19. Das Fiasko, vor dem sich Künstler, Manager und Veranstalter seit Tagen gefürchtet hatten, war eingetreten. Matthias Poeschel rief zu einem Krisenstammtisch Kultur zusammen.

Der Vorstand der Kulturanstalt hatte erst wenige Tage zuvor sein prall gefülltes Sommerprogramm für Aschersleben vorgestellt. Dem Aufruf folgten zehn Vertreter aus dem kulturellen Leben der Stadt. Sie berieten, wie in Zeiten einer drohenden Ausgangssperre die lokale Kultur zu den Menschen findet. Die Lösung war schnell gefunden. Per Liveübertragung durch Radio Harz-Börde-Welle auf 92,5 UKW und per Livestream der Mitteldeutschen Zeitung und Super Sonntag auf Facebook. Bereits am Freitag nach dem Treffen ging die erste Sendung aus der St. Stephanikirche in Aschersleben um 18.05 Uhr mit Kantor Thomas Wiesenberg an der Orgel auf Sendung.

Das ursprünglich auf vier Wochen angelegte Programm, hat sich zu einer eigenen Kulturinstitution entwickelt. Verantwortlich dafür sind Medienschaffende und Musiker, die sich in ihrer Freizeit um die Programmplanung und Durchführung der

Übertragungen kümmern. Denn eine Besonderheit hat das Studio A: nahezu alle Beiträge werden live und ungeschnitten übertragen. Die Sendungen werden aktuell montags und freitags jeweils von 18.03 Uhr bis 19 Uhr auf radio hbw 92,5 UKW und dem Livestream der Mitteldeutschen Zeitung auf Facebook produziert. Das Programm gestalten Künstler aus der Region. Auch sie stehen vor Kamera und Mikrofon ehrenamtlich. Sie vereint der Wunsch, Kultur in Zeiten von Corona dennoch für ihr Publikum erlebbar zu machen. Das Angebot stößt auf ein breites Interesse. Den Liveübertragungen folgen zwischen 30 und 120 Zuschauer im Livestream und unzählige Menschen am Radio. Alle Sendungen sind später im Internet auf der Seite der Kulturanstalt und der Mitteldeutschen Zeitung auf Facebook abrufbar.

Das Programm ist so vielschichtig, wie die Kulturlandschaft der Region. Von Hausmusik über Lesungen, Ausstellungseröffnungen und Orgelkonzerte reicht die Palette. Die Programme entstehen in Wohnzimmern, Garagen, in Kirchen und der Kultkneipe „Lederer25“. Bis zum Juni wollen die Akteure ihr Programm aufrecht erhalten. Spätestens wenn das Kontaktverbot fällt, ist das Studio A Geschichte. Was bleibt, ist die Erkenntnis, dass die Not Menschen zusammenführt, über alle Grenzen hinweg. Getreu dem Motto der Studio A – Gemeinde: „Kultur findet trotzdem Stadt“.



Soziale Distanz bleibt das Gebot der Stunde. Wie Kultur dennoch ihren Weg zu den Menschen findet, zeigen seit März Akteure in Aschersleben.

Autokino in Aschersleben

Die ganze Welt und viele Branchen stehen aufgrund der Pandemie still. Insbesondere die Veranstaltungs- und Entertainmentbranche ist betroffen. Soziale Kontakte und Unternehmungen fehlten jedem – bis jetzt.

Im wunderschönen Aschersleben laufen die Planungen bereits auf Hochtouren. „Wir wollen den Menschen ein Kulturgut bieten und das Grundbedürfnis nach Bildung und Unterhaltung befriedigen. Gemeinschaftlich einen Abend verbringen, ohne dabei die geltenden Regelungen zu brechen und sich in jedwede Gefahr zu bringen ist unser Ziel.“ So Christian Legler, Geschäftsführer der Eventagentur STUDIO D4 aus Wernigerode. Dieses Ziel kann durch den Aufbau eines Autokinos in der Stadt Aschersleben erreicht werden. Filme verschiedenster Genre sollen nahezu täglich für etwa 100 Pkws über eine große LED-Leinwand flimmern und das voraussichtlich schon ab Mai.

Passend zum echten Kino-Feeling soll auf Popcorn, Nachos und Eis auch nicht verzichtet werden müssen. Der Filmpalast Aschersleben beteiligt sich gerne an dem Projekt und unterstützt mit dem nötigen Know-How und Equipment. Der Erwerb eines Tickets wird lediglich im Vorfeld, online möglich sein. Ein Programm und weitere wichtige Informationen befinden sich momentan noch in Bearbeitung. Selbstverständlich bedarf es vielerlei Maßnahmen und Regelungen, welche mit den zuständigen Behörden abgestimmt werden müssen. Doch nach Erfüllung dieser, und der großartigen Unterstützung der Stadtwerke Aschersleben, Schubert Touristik und der Stadt selbst, sollte dem Autokino nichts mehr im Weg stehen. (Stand 5. Mai 2020)

 Weitere Infos unter www.aschersleben-kino.de

Spende für den Zoo in Aschersleben

Auf Initiative der Stadtwerke Aschersleben hin folgen wir von e-SCAN® gern den Bemühungen um die Unterstützung der regionalen Infrastruktur in Aschersleben. „Den Spendenbetrag für den Förderverein der Zoofreunde Aschersleben e.V. in Höhe von 500,00 EUR stellen wir gern bereit.“ So der Geschäftsführer Jörg Heckl.

Die Stadtwerke Aschersleben kooperieren seit mehreren Jahren mit den Beratern und Auditoren von e-SCAN® aus Magdeburg im Bereich Energieberatung und bei Energieeffizienzmaßnahmen für Versorgungskunden. Heute unterstützt das ehemalige Ascherslebener Unternehmen in Form von Strategie- und Managementberatung Kunden im gesamten Bundesgebiet.

„Unsere Wurzeln haben wir natürlich nicht vergessen.“, fügt der Geschäftsführer Heckl hinzu. „Wir freuen uns weiterhin auf das konstruktive Miteinander.“ Die e-SCAN® Berater unterstützen Unternehmen derzeit bei der Neuausrichtung für die Zeit nach dem Lockdown. Mehr unter www.e-scan.de.



e-SCAN®

AUTOKINO ASCHERSLEBEN

Aktuelle Informationen



FilmpalastAschersleben



filmpalast_aschersleben

In Corona-Zeiten: Wie sich Menschen vernetzen und einander helfen

Ein Video auf der Plattform „Facebook“ wird tausendfach angeschaut. Es zeigt die Inhaberin von Modefachgeschäften in Aschersleben, Anne-Katrin Blisse. Den Tränen nah beschreibt sie an einem ganz normalen Wochentag, wie sich die staatlich verordnete Schließung auf das Geschäftsleben der Innenstadt auswirkt. Alles scheint wie ausgestorben, kein Mensch schlendert durch die sonst belebte Fußgängerzone. Was der Handel seit Mitte März erlebt, ist ein radikaler Einschnitt ohnegleichen. Inhaber von Veranstaltungsagenturen trifft es noch härter. Deren Arbeit kommt nun bis Ende August komplett zum Erliegen.

Einer dieser Betroffenen ist Martin Rothe. Er führt das Unternehmen „Greeneye Event“. Die Firma hat sich als Veranstaltungsagentur und Vermieter für Veranstaltungstechnik weit über die Grenzen der Stadt Aschersleben einen Namen gemacht. Mit der allgemeinen Kontaktsperre sind alle Aufträge storniert worden. Neben dem



Die Unternehmer und Gildemitglieder Martin Rothe (v.l.) und Christian Henze haben die Tage der Zwangspause genutzt, um im Kindergarten Pünktchen mit anzupacken. Ebenfalls geholfen hat Steven Mügge.

Gildefest wurden inzwischen Hochzeiten und Konzerte abgesagt. Am Anfang überwog die Verzweiflung. Doch mittlerweile sucht Martin Rothe für sich und seine Familie nach einer Lösung. Es gilt jetzt, die Zeit bis zum Ende des Kontakt- und Veranstaltungsverbots sinnvoll zu überbrücken. Er nutzt den Freiraum, um im Kindergarten „Pünktchen“ in Aschersleben ehrenamtlich zu helfen. In Zusammenarbeit mit Christian Henze und Steven Mügge wurde ein neuer Holzzaun errichtet und im Keller mehr Übersicht geschafft. „Jetzt habe ich zum ersten Mal viel Zeit für mein Kind und für Dinge wie den Kindergarten.“, berichtet Martin Rothe. Ihm hilft auch der Gedankenaustausch mit Betroffenen. Er ist Vorstandsmitglied der Kaufmannsgilde. In seiner Funktion versucht er den Austausch untereinander zu fördern. Dabei nutzt die Kaufmannsgilde erstmals auch ein Videoprogramm im Internet, um beispielsweise die Vorstandssitzung mit der gebotenen Distanz durchführen zu können.

„Wir beobachten tagesaktuell die Entwicklung und planen die Zukunft nach Corona.“, betont Gildevorsitzender Martin Lampadius. Gesprächsbedarf gibt es jede Menge. Die Absage des Gildefestes, des Kinderfestes zum Ende der Sommerferien und der Jahreshauptversammlung haben die Planungen ordentlich durcheinander geschüttelt. Wie kann die Rückkehr in den Geschäftsalltag durch die Kaufmannsgilde begleitet werden? „Wir müssen den Blick in die fernere Zukunft wagen. Wie wird sich

das Kaufverhalten der Kunden ändern? Wie werden wir in Zukunft einander begegnen und feiern?“, fragen sich Martin Lampadius und seine Mitstreiter in der Gilde.

Die Gilde verfolgt dabei schon lange und aktueller, mehr denn je, zwei Ziele: Sie setzt sich dafür ein, dass sich die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt weiter verbessert. So werden aktuell neue Dekorationsartikel ausgetestet. Ziel sei, zu jeder Jahreszeit eine typische Gestaltung in der Stadt zu inszenieren. Die Produkte dafür kommen aus lokaler Herstellung. Das zweite Ziel wird sein, mit einem vertretbaren wirtschaftlichen Aufwand zusätzliche Vertriebskanäle für den Einkauf der Kunden zu schaffen. „Wir müssen den strukturellen Nachteil des stationären Einzelhandels gegenüber dem Internet reduzieren“, ist Martin Lampadius überzeugt. Darüber hinaus plant die Gilde zum Herbst diesen Jahres die Einführung eines digitalen Einkaufsgutscheins, der sich in jedem teilnehmenden Geschäft einlösen lässt. Die Stadtverwaltung Aschersleben hat auf www.aschersleben.de eine Liste von Unternehmen veröffentlicht, die einen Bestell- und Lieferservice jenseits der regulären Öffnungszeiten anbieten. All diese Maßnahmen sollen helfen, dass ein weiterer Exodus von inhabergeführten Einzelhandelsgeschäften und Dienstleistern in Aschersleben verhindert wird. Wirklich entscheidend wird das Verhalten der Kunden sein. Martin Lampadius: „Die Menschen stimmen mit ihren Füßen und mit ihrem Geldbeutel ab, in welcher Stadt sie in Zukunft leben wollen.“

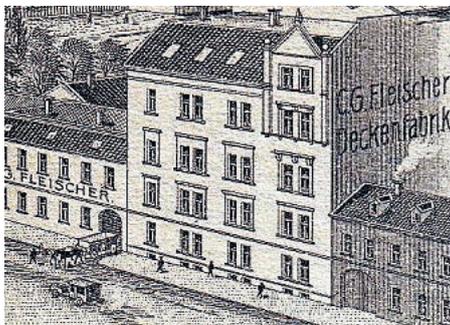


Andrea Remitschka hatte die Idee zum Plakat. Gemeinsam mit Anne-Katrin Blisse wurde die Idee von Silvio Merkwitz innerhalb weniger Stunden gestaltet und über Nacht in der Druckerei Mahmert in Aschersleben hergestellt. Damit war das Plakat gerade noch rechtzeitig vor der Zwangsschließung der Geschäfte fertig. Die Gilde dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz: „Gemeinsam sind wir stark!“

Gaststättenwesen in Aschersleben besteht schon sehr lange

In den letzten Jahren haben Sie uns in unseren kleinen geschichtlichen Serien durch die historischen Straßen von Aschersleben, die Industriegeschichte, die Geschichte der Schulen oder der städtischen Parks begleitet. Ab diesem Jahr werden wir Sie in unregelmäßigen Abständen immer wieder auf geschichtliche Pfade einladen und Ihnen die eine oder andere Episode aus Ascherslebens Geschichte erzählen. Die nächsten zwei Ausgaben unseres Journals widmen wir den alten Gaststätten.

Das Gaststättenwesen in Aschersleben besteht schon sehr lange. Es entstand nach dem Ende der Völkerwanderung, als die Menschen begannen, wieder sesshaft zu werden und der Handel zwischen Ländern und Städten zunahm. Als Handelsrouten wurden fast ausschließlich alte Heerstraßen, später Reichsstraßen, genutzt. Es waren ungepflasterte Fahrinnen, die den Fuhrleuten und Reisenden oft Schwierigkeiten bereiteten. Die Kreuzungen der Handelsstraßen wurden deshalb zur Rast und Erholung genutzt. Zur Deckung des Bedarfs an Verpflegung für Mensch und Tier entstand allmählich das Gaststättenwesen. Das Gebiet des heutigen Ascherslebens, an der Kreuzung zweier Heerstraßen gelegen, bildete dabei natürlich keine Ausnahme. Es war ein geeigneter Rastplatz, der außerdem zwischen dem Burgberg und dem See, auch noch einen hinreichenden Schutz gewährte. Reichlich vorhandenes Wild und viel heimischer Fisch ermöglichten eine ausreichende Versorgung der Reisenden. In jener



Im Jahre 1704 wurde Vor dem Wassertor der Gasthof „Der braune Hirsch“ zum ersten Mal erwähnt. Er musste später der Fleischer Deckenfabrik weichen.

Zeit entstanden die ersten Gasthäuser, die berufs- und gewerbsmäßig den Reisenden, den Fuhrleuten und den, zum Markt ziehenden, Händlern Speisen, Getränke und Unterkunft zur Verfügung stellten. Gesicherte Informationen aus dieser Zeit fehlen jedoch fast vollständig.

Ein solcher, für Durch- oder Einreisende er-



Vor dem Wassertor heute

richteter Gasthof (ähnlich einem heutigen Motel) befand sich Vor dem Wassertor auf dem Gelände der ehemaligen Firma C. G. Fleischer. Wer aus Richtung Quenstedt kam, hatte vor allem auf der letzten Wegstrecke einige Schwierigkeiten. Der Fahrweg vom „Dreihügelsberg“ zur Stadt war damals ein unbequemer Weg durch die Felder. Die Reisenden waren bestimmt froh, hier rasten zu können. Der Gasthof Vor dem Wassertor wurde unter dem Namen „Der braune Hirsch“ geführt. Er wird erstmals im Jahre 1704 erwähnt. Der Tuchmachermeister C. G. Fleischer kauft 1832 das Grundstück und schließt den Gasthof zugunsten der Errichtung seiner Deckenfabrik. Der Bau der sogenannten „Kunststraße“ im Jahr 1830, zwischen dem Dreihügelsberg und der Mehringer Straße, wird wohl auch zum Ende des Gasthofes beigetragen haben. Der Namensvetter, der „Braune Hirsch“ in der Krügerbrücke besteht erst seit 1876 und war ein Landwirtschaftsbetrieb mit Fleischerei.

Eine Gaststätte bestand jedoch zunächst im Grundstück Krügerbrücke Nr. 4. Sie war seit 1824 im Besitz des Leberecht Matthäi. Dieser wird 1854 als Gastwirt im Grundbuch bezeichnet. Ein Name für die Gaststätte wird nicht genannt. Das Haus nannte sich „Goldenes Schiff“. Diesen Namen hat Matthäi nicht für die Gaststätte übernommen. Im Jahr 1868 kauft der Landwirt Friedrich Honigmann auch das anliegende Grundstück Krügerbrücke Nr. 5. 1876 verlegt



Historische SWA-Serie
„Wir sind hier zu Hause!“

**ALTE GASTHÄUSER
IN ASCHERSLEBEN**

er seine Gastwirtschaft von Haus-Nr. 4 nach Haus-Nr. 5, dem größeren Grundstück, und führt sie unter dem Namen „Brauner Hirsch“ weiter. Anfang des 19. Jahrhunderts trafen sich hier regelmäßig die einflussreichen Landwirte der Gegend, um Kauf, Verkauf und Preise ihrer Erzeugnisse auszuhandeln, ihre Pferde und Wagen konnten sie in den geräumigen Stallungen einstellen.

Fortsetzung auf Seite 10



Das „Goldene Schiff“ in der Krügerbrücke 4

Rote „Büssingwagen“ lösten den Verkehr mit Pferd und Wagen ab



Das Omnibus-Unternehmen „ASTA“ zog im Jahr 1913 in den hinteren Teil des Grundstücks ein. Der Name steht für die Route ASchersleben – STangerode. Die roten „Büssingwagen“ lösten den Verkehr mit Pferd und Wagen ab

und erschlossen so das Einetal. Darüber hinaus waren sie eine sehr große Erleichterung für die Bewohner der anliegenden Orte.

Die ASTA übernahm auch den Transport der Postsachen. Im Jahr 1920 allerdings wird das Unternehmen aus finanziellen Gründen verkauft. Nach dem ersten Weltkrieg wurde der einfache Gasthof in der Krügerbrücke in ein modernes Hotel umgebaut. Im hinteren Teil wurde ein holzgetäfeltes Vereinszimmer eingerichtet, in dem dann zahlreiche Vereine tagten. Unter anderen hatten auch der Schwimmclub und der Radfahrverein „Sturmvogel“ hier ihr Vereinslokal. Im neugestalteten Gastzimmer zur Seite der Krügerbrücke stand der stets gut besuchte „Stammtisch“, der vorher im Haus Nr. 4 war. Hier trafen sich bekannte Personen der Stadt, neben einigen Studienräten, auch der Fabrikant, Richard Bestehorn (Ehrenbürger der Stadt). Seine Funktion als Hotel verlor das Haus im Jahr 1990.



Haltestelle in Stangerode

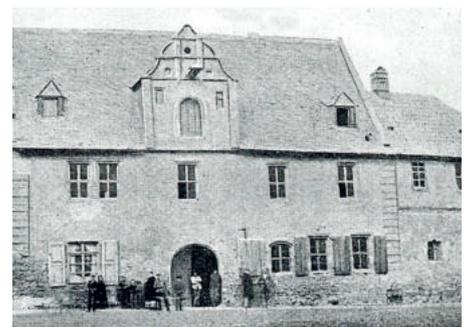
Nicht nur im Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe spielte das Grundstück in der Krügerbrücke eine große Rolle. Auch für das Verkehrswesen der Stadt ist es bedeutend. Nachdem im 14. Jahrhundert die Stadtmauern im Wesentlichen fertig gestellt waren, wurden Zollstationen eingerichtet, die dann auch als Schänke funktionierten. Von der „Zollstation am roten Berge“ (heute Zollberg) – dem „alten Zoll“ ist überliefert, dass der Zöllner und Geleitsmann den Zoll einnahm und die Geleitscheine für die Personen, Fahrzeuge, Tiere, Waren usw. ausstellte. 1654 zahlt er Schankzins an die Kämmereikasse für seinen „Bierschank“. Das Grundstück wird später mehrfach genutzt, bis es im Jahr 1870 die Fa. Billeter & Klunz erwirbt. Die zweite Zollstation – der neue Zoll - be-



Der „alte“ Zoll am Zollberg



Der „neue“ Zoll in der Krügerbrücke



Schmiedewerkstatt in der Wilhelmstraße

find sich in der Krügerbrücke (heute Haus Nr. 46/47). Hier zahlte der Zöllner im Jahr 1648 erstmalig Schankzins für den Bierschank. Nach 1885 ging das Grundstück an die Fa. H. C. Bestehorn über, um eine Schmiedewerkstatt aus der Wilhelmstraße Nr. 20 zur Krügerbrücke zu verlegen. Da sonst der Lärm der Schmiede den Betrieb der Druckerei erheblich störte.



Busbahnhof am „Braunen Hirsch“

Fortsetzung auf Seite 11

Anno 1695 zahlt David Oehlschläger zum ersten Mal Schankzins

Die dritte Zollstelle befand sich nahe dem Rathaus. (evtl. Ratswaage). Hier wurden vorwiegend die Händler des Marktes und ihre Waren und Stände abkassiert. Auf dem Markt gab es bereits früh

Gastwirtschaften. Hier ist an erster Stelle der Ratskeller zu nennen. Er gehört zu den ältesten Wirtschaften der Stadt. Auffallend ist das, auf starken Pfeilern ruhende Kreuzgewölbe aus dem Jahre 1517. Sein Eingang war neben dem Treppenturm.



Eingang zum Ratskeller



Ratskeller

Ein weiteres Gasthaus in früher Zeit war der „Schwarze Bär“. Er befand sich zwar auf dem Markt, aber in welchem Haus, ist nicht bekannt. Es muss aber ein angesehenes Gasthof gewesen sein, denn alle seine Besitzer waren begüterte und einflussreiche Bürger, die jeweils einen Sitz im Rate hatten. Eine Nachricht vom 7. April 1789 besagt, dass „im Schwarzen Bären in der Mittelstube am Saale“ eine hochgestellte Gesandtschaft empfangen und beherbergt wurde. Nach dem Jahr 1623 fehlen jegliche Nachrichten. Der Namensvetter, der „Schwarze Bär“ in der Magdeburger Straße ist nicht mit ihm identisch. Er wurde viel

später eingerichtet. Das Grundstück „auf dem Nachbargraben vor dem hohen Tore“ bestand aus einer Fleischerei und zahlreichen Nebengebäuden. Nach dem Jahr 1810 ist die Fleischerei zum Gasthof umgestaltet worden. Bis zum Ende der 1970 Jahre ist von diesem Gebäude nichts Bemerkenswertes zu berichten.



Das „Schwarze Ross“



Besitzer und Gäste vom „Schwarzen Ross“

Zu den ältesten Gasthäusern in Aschersleben zählt auch das, vor dem Johannistor liegende, „Schwarze Ross“. Das Grundstück ist recht groß und verfügt über mehrere Nebengebäude. Anno 1695 zahlt der David Oehlschläger zum ersten Mal Schankzins. Er stammt aus der Schneiderfamilie Oehlschläger, aus der auch Adam Olearius kommt. In der Folge wechseln die Besitzer mehrfach. Am 13. September 1757 werden hier kurzzeitig französische Kürassiere einquartiert. Am 13. Oktober 1761 gab es unmittelbar vor dem Gasthof einen Zusammenstoß zwischen einer österreichischen Patrouille und preußischen Dragonern. Um 1780 lässt der Gastwirt Gottlieb Henk einen größeren Stall zu einem Theaterraum ausbauen, in dem vermutlich auch die Offiziere des Kürassierregimentes und Herzog Carl August von Wilhelm, Gäste waren. Das Jahr 1920 läutet das Ende des Gasthofes ein.



Das „Weiße Ross“



Spätere Fleischerei

Neben dem „Schwarzen Ross“ gab es auch ein „Weißes Ross“. Es befand sich im Haus Hopfenmarkt Nr. 12 an der Ecke zur Ritterstraße. Erste Erwähnung findet dieser Gasthof anno 1787. Es war eine kleine Schänke ohne Übernachtungsmöglichkeiten. 1886 kauft Emil Friedrich das Haus und schließt die Schänke zugunsten seiner neuen Fleischerei.

In der nächsten Ausgabe unseres Kundenjournal nehmen wir Sie nochmals mit in die historische Welt der Ascherslebener Gaststätten.

Bis dahin wandeln Sie vielleicht einmal auf historischen Pfaden und suchen in der Krügerbrücke das Goldene Schiff oder schauen, welcher Gebäudekomplex im Hopfenmarkt entstanden ist.

Historische SWA-Serie
„Wir sind hier zu Hause!“

ALTE GASTHÄUSER
IN ASCHERSLEBEN

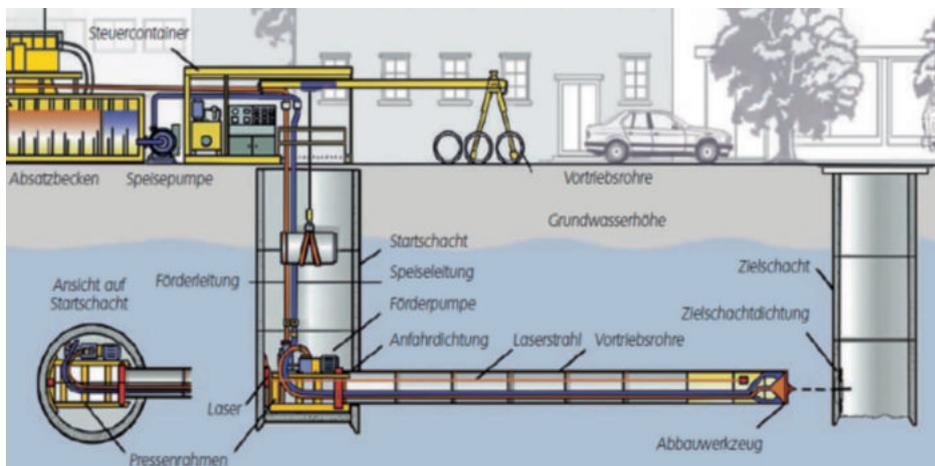
Im Tunnelverfahren zum anderen Ufer der Wipper

Das anfallende Schmutzwasser im Ortsteil Groß Schierstedt fließt in Schmutzwasserkanälen zur Pumpstation nahe der Wipper in der Unteren Dorfstraße und wird von dort aus, zur Kläranlage Aschersleben übergepumpt.

Auf Grund von Einstaupproblemen im Kanal vor der Pumpstation wurde eine Kamerabefahrung durchgeführt und festgestellt, dass der Schmutzwasserkanal, der direkt unter der Wipper verläuft, stark beschädigt bzw. deformiert ist. An diesem Kanal ist der Ortsteil komplett angeschlossen, so dass ein Neubau dieses Kanalabschnittes zwingend erforderlich wurde. Die Verlegung der neuen Rohrleitung unter der Wipper ist nur in geschlossener Bauweise, d. h. im unterirdischen Rohrvortrieb, möglich. Für diese neue Querung musste eine Erlaubnis von der Unteren Wasserbehörde des Salzlandkreises eingeholt werden, da dies eine Gewässerkreuzung darstellt und somit genehmigungspflichtig ist.

In dieser Genehmigung wurde festgeschrieben, dass die Verlegung der Abwasserleitung in einem Schutzrohr erfolgen und die Oberkante des Schutzrohres mindestens 1,50 m unter der Gewässersohle liegen muss. Weiterhin wurde festgelegt, dass die Baugruben für den Rohrvortrieb außerhalb des Deichfußes (Hochwasserschutzdamm) anzuordnen sind. Für die Zielbaugrube war ein Abstand von 20 m zum Deich (Seite zur Ortschaft) und für die Startbaugrube (Seite zum Pumpwerk) ein Abstand von 7 m gefordert.

Die Herstellung der Baugruben erfolgte in einer Tiefenlage von ca. 6 m. Dabei erwies sich das anstehende Grundwasser als problematisch. Bedingt durch die Nähe zur Wipper war ein starker Grundwasseranstand zu verzeichnen. Mit einer sogenannten Vakuumwasserhaltung und einer offenen Wasserhaltung, konnte das Grundwasser dann unter die Baugrubensohle abgesenkt werden. Dabei wurden 40 Kubikmeter Grundwasser pro Stunde abgepumpt, um die Baugrubensohle während der Anschlussarbeiten trocken zu halten. Der neue Schmutzwasserkanal unter der Wipper wurde auf einer Länge von ca. 60 m im gesteuerten Rohrvortrieb, in diesem Fall im Mikrotunnelverfahren mit Spülförderung, eingebaut. Bei diesem ferngesteuerten Verfahren bewegt sich die Vortriebs-



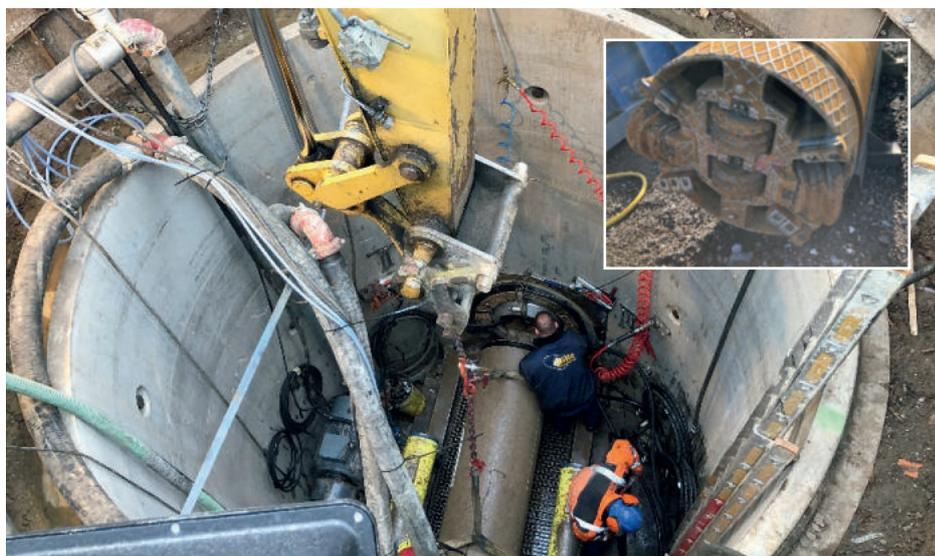
Verfahrensprinzip für Mikrotunnelverfahren, Quelle: KRV - Kunststoffrohrverband e.V.

maschine von einer Startbaugrube aus, in Richtung Zielbaugrube. Die Vortriebsrohre werden mittels Presseinrichtung und einem rotierenden Bohrkopf, der den anstehenden Boden abbaut, vorgetrieben. Der abgebaute Boden wird mit einer Spülflüssigkeit versetzt und von der Vortriebsanlage über den Startschacht einer Separierungsanlage zugeführt. Diese Anlage trennt dann den Boden wieder von der Flüssigkeit. Der Boden wird entsorgt und die Flüssigkeit kann dem Bohrprozess wieder zugesetzt werden.

Als Schutzrohr kam ein spezielles Vortriebsrohr aus Polymerbeton mit einer Dimension von DN 500 zum Einsatz. Als Medienrohr

wurde ein Vollwandrohr aus Kunststoff mit einer Dimension von DN 250 mittels Gleitkufen in das Schutzrohr eingezogen. Die Gleitkufen dienen der Lagesicherung des Rohres. Der verbleibende Ringraum zwischen Schutz- und Medienrohr wurde verdämmt. Im Anschluss an die Vortriebsarbeiten war noch die Verbindung von der Startbaugrube zum Pumpwerk in offener Bauweise herzustellen.

Bei Störungen und Havarien:
Telefon 03473 - 92 35 35
E-Mail: info@abwasserbetrieb-aschersleben.de



Startschacht für den gesteuerten Rohrvortrieb und Vortriebsmaschine mit Bohrkopf (kleines Bild)

Unser Freibad – Die Oase im Einetal

Jedes Jahr, in den Sommermonaten Juni bis August öffnen wir die Tore zum Freibad. Das idyllisch gelegene Freibad von Aschersleben befindet sich unter der Alten Burg und ist komplett von Grün umgeben und lädt zum Entspannen und Verweilen ein.

Das Freibad bietet:

- Planschbecken
- Nichtschwimmerbereich mit Wasserrutsche
- Schwimmerbereich mit Sprungplattform
- Gastronomische Versorgung
- weitläufige Liegewiesen

Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Aschersleben haben bei Nachweis des Feuerwehr-Mitgliedsausweises freien Eintritt im Freibad!



▶ **Unter der Alten Burg**
06449 Aschersleben
Telefon: 03473/6037
Aktuelle Infos unter:
www.aschersleben-ballhaus.de



Stadtwerke-Wanderpokal wartet auf das stärkste Team

Am **6./7.11.2020** ist es wieder soweit, das 24-Stunden-Schwimmen geht in die nächste Runde. Nach einem Jahr Pause gibt es viel Neues und Altbewährtes zu erleben.

Weiterhin werden die besten Einzelstarter und Gruppen prämiert, nur diesmal wird auch für das beste Gruppenergebnis, ein mit 500,00 Euro dotierter Wanderpokal, ausgelobt. Für die zweitbeste Gruppe gibt es 300,00 Euro und für die Drittplatzierten noch 200,00 Euro zu gewinnen. Unterstützt werden wir dabei von der Stadtwerke Aschersleben GmbH.

Unser gemeinsames Ziel ist es, so oft wie möglich 350 km zu erschwimmen. Für jede 350 km, die erschwommen werden, wird ein Baum für Aschersleben gepflanzt.

24 Stunden SCHWIMMEN
350 Kilometer für einen guten Zweck!



Weitere Informationen:

Tel.: 03473 - 226100
info@aschersleben-ballhaus.de
www.aschersleben-ballhaus.de
fb.com/Ballhaus.Aschersleben



Ihre Miete in Zeiten von Corona

Die Corona-Krise nimmt derzeit starken Einfluss auf alle Bereiche unseres Alltags. Das öffentliche Leben kam fast vollständig zum Erliegen. Noch nie gab es so gravierende Einschnitte in unsere persönlichen Strukturen.

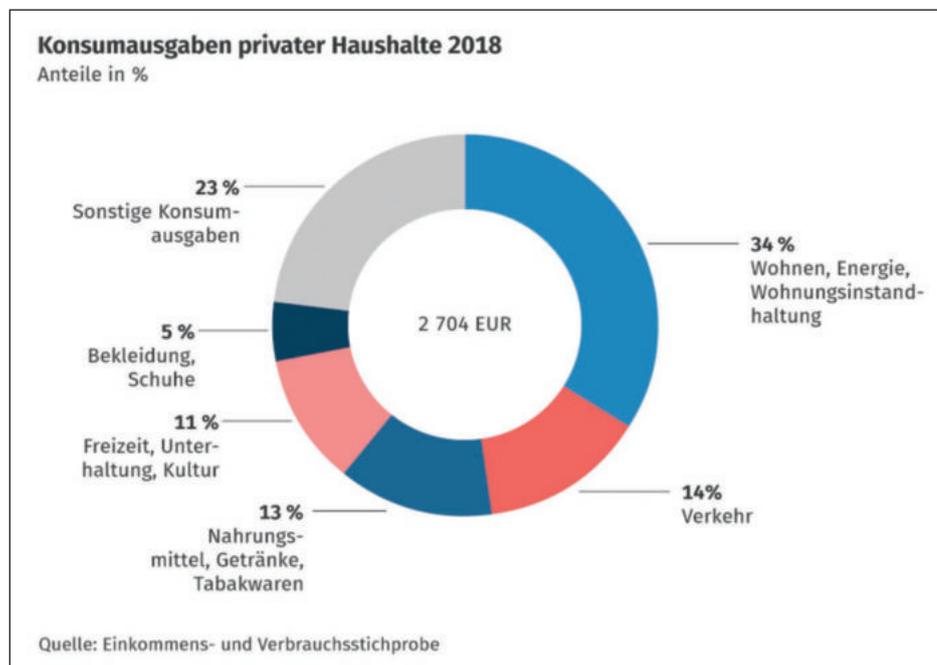
Diese Veränderung anzunehmen, fiel uns allen schwer. Einige in unserer Gesellschaft treffen diese Einschnitte jedoch härter. Es wurde in Betrieben Kurzarbeit eingeführt und viele Geschäfte mussten gänzlich schließen.

In dieser Zeit ist es besonders wichtig, die finanziellen Verpflichtungen und Ausgaben im Blick zu behalten.

Weniger Einkommen fordert bewussteres Handeln. Die Grafik des Bundesamtes für Statistik zeigt, wie sich normalerweise die monatlichen Ausgaben prozentual aufteilen sollten. Die wichtigsten Kostenfaktoren sind und bleiben Wohnen und Energie.

Diese fixen Kosten sind planbar und sollten als erstes im Monat gedeckt werden. Denn es existiert nicht nur ein rechtsgültiger Vertrag, dem beide Parteien folgen müssen, sondern hier geht es schlichtweg um Ihr Zuhause. Ihr ganzes Leben basiert auf Ihren eigenen vier Wänden, Ihrer Adresse, Ihrem sicheren Hafen. Ein Zuhause ist das wichtigste bezahlbare Gut. Deshalb sollte die Zahlung der Miete immer gewährleistet sein.

Muss der Gürtel enger geschnallt werden, gibt es Ausgaben, für die eine Zeit weniger Geld eingeplant werden könnte, wie zum Beispiel Freizeitbeschäftigungen oder Genussmittel. Erstellen Sie einen Kosten- oder Haushaltsplan und fragen Sie sich, wofür es im Moment wichtig ist, Ihr Einkommen auszugeben. Ihre Wohnung ist es auf jeden Fall.



Bundesamt für Statistik

Sprechen Sie frühzeitig mit uns! Wir sind für Sie da!

Entstehen finanzielle Probleme aufgrund der Corona-Krise, scheuen Sie sich nicht, auf uns zuzukommen. Sprechen Sie frühzeitig mit uns über Ihre Probleme, bevor sich Schulden anhäufen und zusätzliche Kosten für Sie entstehen.

Unsere geschulten Mitarbeiter helfen Ihnen gern und stehen beratend zur Seite. Auch wenn sich die Kommunikationswege im Moment auf Telefon, E-Mail und die Post beschränken, arbeitet auch unser Team im Forderungsmanagement für Sie weiter.

Wenn es Probleme gibt, sprechen Sie bitte mit uns!
Telefon 03473 942310
oder per E-Mail: forderungsmanagement@agw-asl.de
oder per Post an AGW, Forderungsmanagement
Magdeburger Straße 28, 06449 Aschersleben



Aufruf an unsere kleinen Mieter



Nur selten nehmen wir uns einen Moment, die Dinge um uns herum aktiv wahrzunehmen. Nun verbringen wir unsere Zeit mit unseren Lieben daheim. Das ist unsere Chance, etwas von unseren Kleinen zu lernen. Kinder gehen mit offenen Augen und so großem Entdeckerdrang durch das Leben und die Stadt, dass man darüber nur immer wieder staunen kann. Wie oft weisen uns die Kinder auf Veränderungen hin, die wir entweder als belanglos empfinden oder gar nicht mehr wahrnehmen.

Aus diesem Grund möchten wir unsere kleinen Mieter einmal bitten, für uns Bilder

zu malen. Malt euer Haus, euer Wohngebiet oder euren Lieblingsplatz in der Stadt und schickt uns das Bild. Wir zeigen eure Kunst in den nächsten Kundenjournalen und in unserem Haus. Teilnehmen können alle Kinder, egal ob eure Eltern Mieter der AGW sind oder nicht. Es erwartet euch dafür ein kleines Dankeschön.

Schickt Eure Kunstwerke an:

AGW, „Meine Stadt“
Magdeburger Straße 28
06449 Aschersleben oder
per E-Mail an i.sehmrau@agw-asl.de.



AGW ist Partner der Stadt Falkenstein / Harz

Die Vermietung unserer Wohnungen betreiben wir mit viel Engagement und Begeisterung. Wir entwickeln unsere Arbeitsprozesse ständig weiter, um unseren Mietern mehr Service und Qualität bieten zu können.

Neben unserer Liebe zur Vermietung, fanden wir vor Jahren unsere zweite Leidenschaft in der Verwaltung von Fremdbeständen. Dank unseres fachkundigen Personals betreuen wir mittlerweile sehr erfolgreich 200 Wohnungen anderer Eigentümer. Seit Anfang März nutzt nun auch die Stadt Falkenstein / Harz unseren Service der Fremdverwaltung. Es ist eine aufregende neue Aufgabe, über die Grenzen unserer Stadt hinaus, die unser Portfolio enorm erweitert. Wir freuen uns sehr, durch die Verwaltung der ca. 70 Wohneinheiten näher mit der Stadt Falkenstein / Harz zusammenzurücken. Suchen Sie einen seriösen Partner, der sich professionell um ihre Gebäude und Wohnungsbestände kümmert? Dann entscheiden Sie sich für uns. Erfahren Sie mehr in einem unverbindlichen Beratungsgespräch. Ihr persönlicher Kontakt: Tristan Unverricht, t.unverricht@agw-asl.de oder 03473 942306.

Auf den Spuren...

Wer liest sie nicht gerne, die Geschichten aus vergangenen Zeiten. Vor allem dann, wenn es die eigene Stadtgeschichte ist. Jeden Tag gehen wir auf unserem Weg zur Arbeit oder zum Einkauf an alten Gebäuden vorbei, die wir meist kaum noch wahrnehmen. Dabei verstecken sich dahinter oft spannende Geschichten.

Unter der Rubrik „Hausgeschichten“ können Sie nun auf unserer Webseite www.agw-asl.de die ersten Geschichten nachlesen. Zudem bringen wir an den historischen Gebäuden Tafeln an, über welche Sie direkt zu den jeweiligen Informationen gelangen.

Wilhelmstraße 3 wieder voller Leben



Die Wilhelmstraße 3 erstrahlt im neuen Glanz.

Zum geplanten Baustellentag im März wollten wir den vielen Interessierten das fertiggestellte Bauprojekt vorstellen, bevor die neuen Mieter die Räumlichkeiten beziehen.

Die Entscheidung, den Baustellentag und auch die, im Anschluss geplante After-Work-Party abzusagen, fiel uns schwer, war aber in Anbetracht der Umstände die einzig Richtige.

Um Ihnen dennoch einen Einblick in dieses stadtbildprägende Gebäude zu gewähren, zeigen wir Ihnen in dieser Ausgabe einige Innenansichten der wunderschönen Wohnungen. Viel Spaß beim Anschauen.



Innenansichten der 42 qm-Wohnung

Innenansichten der 72 qm-Wohnung

Innenansichten der 108 qm-Wohnung

Gesetzliche Regeln zum Kündigungsausschluss

Von der Vielzahl der Maßnahmen gegen die Auswirkungen der Corona-Epidemie ist der vom Deutschen Bundestag beschlossene Kündigungsausschluss bei Mietrückständen aufgrund der COVID-19-Pandemie die wohl relevanteste Maßnahme für die Wohnungswirtschaft und Sie als Mieter. Hier alles Wissenswerte für Sie auf einen Blick.

Was regelt das Gesetz?

Das Gesetz sieht vor, dass der Vermieter ein Mietverhältnis nicht allein aus dem Grund kündigen kann, weil der Mieter im Zeitraum vom 1. April 2020 bis 30. Juni 2020 trotz Fälligkeit die Miete nicht leistet, sofern die Nichtleistung auf den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Virus-Pandemie beruht.

Wird der Mieter generell von der Pflicht zur Zahlung der Miete befreit?

Nein.

1. Die Regelung betrifft nur die Kündigung!
2. Der Kündigungsausschluss gilt nur für Fälle, in denen die Mietrückstände auf den Auswirkungen der SARS-CoV-2-Virus-Pandemie beruhen.
3. Ausgeschlossen wird nur die Kündigung. Mieter bleiben zur fristgerechten Zahlung verpflichtet. Dies hat zur Folge, dass Mieter bei nicht fristgerechter Leistung in Verzug geraten und Verzugszinsen fällig werden können. Sie haben aber bis zum 30. Juni 2022 Zeit, die Mietschulden zu begleichen, ohne eine Kündigung befürchten zu müssen.
4. Die Regelung erfasst nur die Kündigung wegen Zahlungsrückständen aus den Monaten April bis Juni 2020. Gibt es Zahlungsrückstände aus früheren Zeiträumen, die zur Kündigung berechtigen oder sonstige Kündigungsgründe des Vermieters (z. B. Eigenbedarf oder aufgrund Fehlverhaltens des Mieters gegenüber dem Vermieter) ist eine Kündigung weiterhin zulässig.

Darf ein Mieter einfach so die Mietzahlung einstellen?

Nein.

Er darf es nur dann, wenn er die Miete oder einen Teil seiner Miete aufgrund von Einkommensverlusten, die auf die COVID-19 Pandemie zurückzuführen sind, nicht zahlen kann.

Darf ein Mieter den Zusammenhang zwischen Einkommensverlust und COVID-19 Pandemie einfach behaupten?

Nein.

Der Zusammenhang zwischen COVID-19-Pandemie und Nichtleistung ist vom Mieter glaubhaft zu machen.

Wie soll der Mieter den Zusammenhang glaubhaft machen?

Zur Glaubhaftmachung kann sich der Mieter entsprechender Nachweise, einer Versicherung an Eides statt oder sonst geeigneter Mittel, bedienen. Hierfür kommen in Frage:

- Nachweis der Antragstellung, beziehungsweise die Bescheinigung über die Gewährung staatlicher Leistungen
- Bescheinigungen des Arbeitgebers
- andere Nachweise über das Einkommen, beziehungsweise über den Verdienstaufschlag.

Das Gesetz schreibt hier keine Priorität vor. Am besten geeignet sind Nachweise, aus denen sich der, auf die Pandemie zurückzuführende, Netto-Einkommensverlust ergibt (Nettoeinkommen vorher-nachher). Eine Versicherung an Eides statt ist nicht zwingend, sondern nur eine Option.

Kann der Mieter die Miete komplett aussetzen, auch wenn er einen Teil der Miete zahlen könnte?

Der Mieter sollte nur im Rahmen seiner Leistungsfähigkeit zahlen. Dies kann auch bedeuten, dass er das, was er kann, auch zahlen muss.

Müssen die Mieter ggf. auch ihre Ersparnisse einsetzen, um die Nichtleistung der Miete soweit wie möglich zu vermeiden?

Ja, davon gehen wir grundsätzlich aus.

Müssen (Ehe-)Partner untereinander den Einkommensverlust des anderen ausgleichen, um die Nichtleistung der Miete soweit wie möglich zu vermeiden?

Ja, soweit sie beide Mietvertragsparteien sind und als Gesamtschuldner haften. Das „Glaubhaftmachen“ trifft dann auch beide Vertragspartner.

Und auch hier betonen wir es noch einmal - bitte kommen Sie auf uns zu und sprechen Sie mit uns über Ihre finanziellen Sorgen und Probleme. So können wir Ihnen vielleicht Ihre Ängste nehmen und gemeinsam die beste Lösung finden. Sie sind nicht allein. Quelle: GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.

Neuverteilung der Bereiche

Über 6 Jahrzehnte konnten wir unsere Arbeitsprozesse, dank der gesammelten Erfahrungen, immer weiter optimieren. Basierend auf diesem Erfahrungsschatz versuchen wir, unsere Arbeitsabläufe dynamisch zu gestalten und uns immer wieder den Gegebenheiten anzupassen und uns so weiterzuentwickeln.

Nachdem wir nun die umfassende Wohnungsverwaltung der Stadt Falkenstein Harz übernommen haben, wurde es Zeit, die Zuständigkeitsbereiche unserer Bereichsleiter neu zu strukturieren. Eine Entscheidung, die gemeinsam von der Geschäftsleitung und unseren 4 Bereichsleitern erarbeitet wurde. Zum 1. April übernahmen die Bereichsleiter ihre neuen Wohngebiete. „So ein Wechsel bringt wieder etwas Schwung in den Arbeitsalltag“, meint Herr Schaper, der nun unter anderem für den Bereich Pfeilergraben zuständig ist. „Mir sind die Bewohner meines bisherigen Wohnbestandes sehr ans Herz gewachsen. Trotzdem freue ich mich, wieder neue Mieter kennenzulernen und mich auf eine neue Situation einzulassen.“ Den Namen Ihres Bereichsleiters und seine Kontaktdaten finden Sie am Aushang Ihres Hauseingangsbereichs.

Der frische Wind der Umstrukturierung weht durch unser gesamtes Unternehmen. Denn der Tausch bringt auch viele technische und administrative Veränderungen mit sich, die in vielen Bereichen der AGW überarbeitet werden müssen. Deshalb bitten wir um Ihr Verständnis, wenn uns anfangs nicht gleich alles wie im Schlaf gelingt. Wir arbeiten daran - für Sie.



Weitere Infos unter www.agw-asl.de

Von Kindern gedacht, für Kinder gemacht

Wenn das Wort „Museum“ im Raum steht, dann klingen die Ansagen „Berühren verboten!“ und „Still sein!“ immer gleich irgendwie mit. Dabei gibt es im Museum viel zu entdecken, ganz besonders für Kinder. Weil die Objekte meist hinter Glasscheiben liegen und die Texte kompliziert geschrieben sind, ermüdet das kindliche Vergnügen oft rasch. Neugier wecken, Erleben durch Begreifen, mit Freude auf den Spuren unserer Vorfahren wandeln; dafür möchte das Museum Aschersleben künftig alle Familien mit Kindern begeistern.

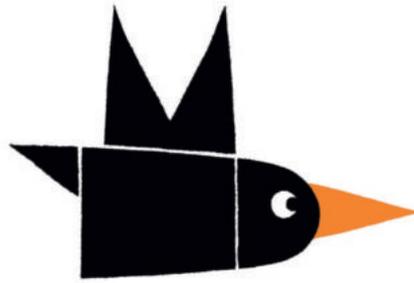
Um diesem Anspruch gerecht zu werden, gibt es seit kurzem ein Familienangebot. Fortan kann man die Aschersleber Geschichte gemeinsam mit dem Museumsraben entdecken. Der kleine Rabe geleitet die Kinder anhand eines spannenden Entdeckerbuches zu den Exponaten, die für sie besonders interessant sind. In den Aus-

stellungensräumen zur Ur- und Frühgeschichte, zur Stadtgeschichte und in der Fossilien-sammlung von Prof. Dr. Martin Schmidt, kann fortan erkundet, gerätselt und selbst ausprobiert werden. So können sich die Kinder z. B. selbst an einer jungsteinzeitlichen Getreide-

demühle versuchen und erfahren, wie die Menschen vor 7.000 Jahren Mehl gemahlen haben. Oder sie können sich am Stadtmodell mittels Bauklötzen ihre eigene Stadt errichten. Insgesamt gibt es 15 ausgewählte Museumsexponate zu entdecken. Dabei wurde auch der idyllische Museumshof in das Konzept einbezogen. Dort gibt es eine Grabungsecke für kleine Nachwuchs-Archäologen, in welcher die Kinder ihre eigenen Fossilien ausgraben können.

Was ein (namenloser) Rabe mit Mitmach-Angeboten zu tun hat

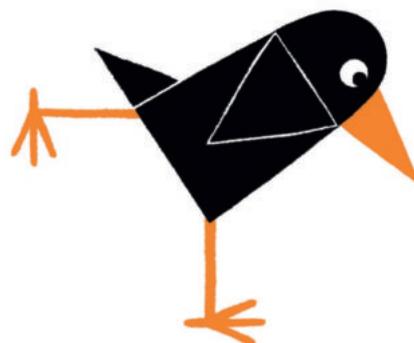
Das Konzept dieses Kinderleitsystems entstand bereits im letzten Jahr im Rahmen



des Projektes „Eine Stadt-dein Museum“ (gefördert im Fond Stadtgefährten der Kulturstiftung des Bundes). Das Museum verfolgt damit das Ziel, sich künftig stärker als familienfreundliche Einrichtung zu präsentieren und zu etablieren. Es möchte so besonders in diesen herausfordernden Zeiten einen Beitrag leisten, vor allem Eltern bei der Beschäftigung ihrer Kinder zu unterstützen. „Das Besondere an unserem Kinderleitsystem ist, dass es von Kindern für Kinder konzipiert wurde“, verrät Museumsleiterin Luisa Töpel. „Die Kinder, die uns beratend zur Seite standen, haben nicht nur die Exponate ausgewählt, sondern haben sich auch die Rätselaufgaben einfallen lassen und sogar für ihre Altersgenossen Zeichnungen angefertigt, die im Entdeckerbuch gefunden werden wollen.“



Und welche Bedeutung hat eigentlich der Rabe? Auch hier kennt die Chefin die Antwort: „Der Rabe ist das Wappentier unseres Stadtwappens“. Außerdem steht er für Klugheit, was ja wiederum sehr gut zu einem Museum passt.



Bislang ist der schlaue Museumsrabe leider noch namenlos. Damit das aber nicht so bleibt, hat das Museum Aschersleben einen Malwettbewerb ins Leben gerufen. Alle Kinder sind aufgefordert, ein tolles Rabenbild zu zeichnen und auf diesem Wege ihren ganz persönlichen Namensvorschlag zu unterbreiten. Die entstandenen Bilder werden dann in der kommenden Sonderausstellung „WUNDERvolle Zeiten“ präsentiert, bei deren Eröffnung der Name des neuen Museumsmaskottchens bekanntgegeben werden soll.

Malwettbewerb Museumsrabe

Die Gewinnerin oder der Gewinner erhält als Preis eine Familien-Jahreskarte für den Zoo Aschersleben. Wer also Lust hat, sich am Wettbewerb zu beteiligen, der kann seine Zeichnung gern persönlich im Museum abgeben oder ganz einfach dort in den Briefkasten stecken (Anschrift: Museum, Markt 21, 06449 Aschersleben). Natürlich sind auch Einsendungen per E-Mail an museum@aschersleber-kulturanstalt.de möglich. Die MitarbeiterInnen des Museums freuen sich schon auf ganz viele Vorschläge.

Und beim nächsten Besuch unbedingt das Museum mithilfe des Raben und seinem Entdeckerbuch ausprobieren. Die Familienkarte für bis zu zwei Erwachsene und drei Kinder gibt es schon für 5 €.

Ein größeres Reich für den König der Tiere

Vor fünf Jahren kam der weiße Löwe Sambesi in den Zoo Aschersleben. Seitdem begeistert er Klein und Groß und ist ein Anziehungspunkt für alle Zoobesucher. Schon seit längerer Zeit war geplant, für die Großkatze etwas mehr Platz zu schaffen. Und nachdem die Vergrößerung des Tigergeheges von „Kimmi“ und „Kalle“ erfolgreich beendet wurde, sollte die Erweiterung von Sambesi's Reich das nächste gemeinsame Projekt des Zoo-Fördervereins und der Aschersleber Kulturanstalt werden.

Der Startschuss dafür fiel im August 2019. Mitte April 2020, rund 8 Monate nach Baubeginn und trotz Corona bedingter Verzögerungen, konnte der weiße Löwe nun sein neues Außengehege in Augenschein nehmen. Dabei war Sambesi ganz und gar nicht zögerlich. Zielsicher betrat er sein

neues Reich, machte eine Erkundungs- und Schnuppertour, um dann majestätisch und hoch erhobenen Hauptes seinen neuen „Thron“ zu besteigen. Die installierte Aussichtsplattform wartet mit einer integrierten Fußbodenheizung auf, und wird so bestimmt ganz schnell zum neuen Lieblingsplatz der Raubkatze.



Einfach mal hintigern!

Die Erweiterung des Bau's, um 50 qm auf insgesamt 220 qm, war ein Kraftakt, auch finanziell. Mehr als 40.000 Euro hat das neue Außengehege gekostet und war nur dank der Unterstützung zahlreicher ortsansässiger Unternehmen und Sponsoren umsetzbar.

➤ Weitere Infos unter www.aschersleben-zoo.de



Foto Zoofreunde der Zoofreunde Aschersleben e.V.

Nicht nur der weiße Löwe Sambesi hat ein Zuhause im Zoo Aschersleben. Mehr als 80 weitere Tierarten freuen sich auf einen Besuch.



Royal Touch mit Queeny Lime Orange (oben) und Xanthos, die neue gelbe Trendansage, gibt es auf der Herrenbreite zu bestaunen.

Florale Weltneuheiten

Zum 10jährigen Jubiläum der Landesgartenschau Aschersleben soll die älteste Stadt Sachsen-Anhalts noch einmal prachtvoll erblühen, in vielen verschiedenen Farben strahlen und damit die Menschen erfreuen und schöne Erinnerungen wecken.

Einen Beitrag dafür leisten nun auch florale Weltneuheiten, die den Gartenträumepark Herrenbreite und den idyllischen Museumshof schmücken werden. 1500 Pflanzen kommen an beiden Standorten ab Mitte Mai in die Erde. Es handelt sich dabei um Zierpflanzen-Neuheiten mit einem echten Wow-Faktor; ausgewählt nach strengen Kriterien einer 30-köpfigen Jury und nun ausgezeichnet mit dem Fleuroselect Award. Nur Neuheiten mit bahnbrechenden Sorteneigenschaften und herausragender optischer Gartenwirkung erhalten die begehrte Auszeichnung der internationalen Organisation für die Zierpflanzen-Branche.

Ein Dankeschön geht an Matthias Stier, ehemaliger Mitarbeiter der ISP Quedlinburg (International Seeds Processing GmbH), der in Zusammenarbeit mit der holländischen Organisation die Pflanzen nach Aschersleben gebracht hat, ebenso wie an Fleuroselect, die das Saatgut zur Verfügung gestellt haben.

Sommerferien im Museum Aschersleben

Ab 21. Juni ist im Museum Aschersleben die Jubiläumsausstellung „WUNDERvolle Zeiten“ zu erleben.

2020 sollte ein gutes Jahr werden, prall gefüllt mit bunten Veranstaltungen. In Erinnerung an die Landesgartenschau 2010 (LAGA) und die damit verbundenen wundervollen Zeiten sollte getanzt, gefeiert und jubiliert werden. Aber nun hat sich unser Leben und unser Zusammensein verändert. Wichtiges ist nebensächlich geworden, ganz Selbstverständliches hat großen Wert. Alltag musste neu organisiert werden und Ungewissheit angenommen werden - wundervolle Zeiten sehen anders aus. Der Verzicht auf Kunst und Kultur ist eine Nebenwirkung der Krise, das Nicht-in-die-Ferne-Reisen scheinbar die nächste. Aber warum nicht aus der Not eine Tugend machen?



Schon Goethe sagte: „Warum in die Ferne schweifen? Sieh, das Gute liegt so nah.“ Ist der Sommer 2020 vielleicht dafür da, um die Heimatstadt und die wunderschöne Umgebung ringsherum genauer zu erkunden? Oder um mit neugierigem Blick durch's Museum zu wandeln und sich darauf zu besinnen, wie es vor „Corona“ war und wie es danach wieder sein wird? In der familienfreundlich gestalteten Ausstellung ist genau das möglich. Darin wird natürlich allem voran an die LAGA und IBA (Internationale Bauausstellung) erinnert. So ist in einem Original-Wunderkammerschrank von 2010 zu sehen, wie aus Schmetterlingslarven herrliche Falter werden; biologisch und nachhaltig wertvoll, aber auch als Synonym dafür, wie sich Aschersleben seit der Gartenschau entpuppt hat.

Das Thema der wunderbaren Verwandlung von Aschersleben wird in der Ausstellung verschiedentlich aufgegriffen. Häuseransichten werden vor und nach der Sanierung gezeigt und bei Grabungsarbeiten gefundene Stücke ausgestellt. Zudem wird auf wunderbar kindliche Weise vorgeführt, was die Stadtwerke hier vor Ort leisten und wie Wasser- und Stromkreisläufe eigentlich funktionieren. Da der Majoran schon seit 130 Jahren rund um Aschersleben ange-

baut wird, bekommt auch dieser einen Ehrenplatz in der Ausstellung. Dafür wird der Museumshof zum Kräutergarten. Hier werden neben Majoran auch Thymian, Lavendel und viele andere duftende Kräuter zu sehen und zu beschnuppern sein - ein gemütlicher Platz zum Verweilen, mit einem Hauch Urlaubsfeeling mitten in der Stadt.



Seien Sie gespannt und nehmen Sie sich ausreichend Zeit, um die Aschersleber Jubilare 2020 in Ruhe zu beschauen, zu ehren und sich zu erinnern.

Jubiläumsausstellung „WUNDERvolle Zeiten“

Familienfreundlich. Spannend.
Zum Hierbleiben geeignet.
Ab 21. Juni 2020
im Museum Aschersleben, Markt 21

Öffnungszeiten:
Di-Fr 10-16 Uhr
Sa 14-17 Uhr
So 10-16 Uhr
Mo geschlossen

➔ Weitere Infos unter www.aschersleben2020.de



Kunst- oder Wunderkammern können als Vorläufer des Museums angesehen werden. Dort stellten Fürsten in Schränken und Truhen wundersame Sammlungsstücke und Kuriositäten aus.
Grafiken: Layoutzone

